

welche in die Nordsee mündet. Unzählige Kanäle durchschneiden das Land nach allen Richtungen.

Die Luft ist wegen der Nähe des Meeres beständig feucht und neblig; ganz heitere Tage gibt es wenige im Jahre. Aber die Feuchtigkeith der Luft und die häufigen Regen erhalten das Gras der Wiesen grün und saftig. Auf ihnen weiden auch den grössten Theil des Winters die schönsten Rinderherden. Die Felder sind fruchtbar und werden sorgfältig bestellt. Das Land ist übersät mit Dörfern; allerwärts erheben sich prächtige Landhäuser, von herrlichen Lustwäldern, lieblichen Gärten und fruchtbaren Aeckern umkränzt. In den englischen Städten herrscht ein außerordentlicher Gewerbe- und Kunstseifs. Unzählige Fabriken fertigen Baumwollen-, Seiden-, Eisen- und Stahlwaaren, die auf alle Marktplätze der Welt verschickt werden. Die englische Handelsflotte zählt über 30 000 Schiffe. In die geräumigen Häfen der großen Handelsstädte an der Küste laufen beständig Schiffe aus allen Theilen der Erde ein. Sie bringen Zucker, Kaffee, Thee, Reis, Getreide, Baumwolle und viele andere Dinge aus fremden Ländern. Andere Schiffe tragen die in englischen Städten verfertigten Waaren über das Meer. Durch den Handel sind die Engländer reich und mächtig geworden. In Amerika und besonders in Asien haben sie große Länderstrecken ihrer Herrschaft unterworfen. Durch eine gewaltige Kriegsflotte beschützen sie ihr Land. Viele Städte Englands sind groß und volkreich; die Hauptstadt ist London an der Themse mit 4 Millionen Einwohnern. Liverpool (L'wörpöl), Manchester (Männtschester), Birmingham (Börminghäm) sind berühmte Fabrikstädte.

Irland ist reich an schönen grünen Wiesen und fruchtbaren Aeckern; doch sind auch weite Strecken mit Mooren bedeckt. Die Hauptstadt des Landes ist Dublin (spr. Döblin). Zum britischen Reiche gehören in Europa die Insel Helgoland vor der Mündung der Elbe, die Felsenfestung Gibraltar an der Südspitze Spaniens und die Insel Malta im Mittelmeere.

178. London und seine Bewohner.

Auf beiden Seiten der Themse liegt London, die volkreichste Stadt der Erde; denn sie zählt über 4 Millionen Einwohner. Welches Gewühl und Leben in einer Stadt, wo beständig die Flaggen von 2000 Schiffen wehen, wo zahllose Fuhrwerke beständig die Straßen durchrollen und auf den erdhöhen Seitenwegen dichte Massen von Fußgängern wegen. 2000 stattliche Wagen allein stehen an öffentlichen Orten zu eiliger Beförderung bereit, abgesehen Eisenbahnen die Stadt durchkreuzen und